

## Alice feiert – schon wieder

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass Alice erst vor kurzem sich mit einer Party beschäftigt hat. Und es ist eigentlich ungewöhnlich, auch für die liebe Alice, sich immer wieder mit den gleichen Themen zu beschäftigen. Aber der AstA und seine helfende Hand, „motion“, legen ein Tempo vor, mit dem die alte Alice kaum noch Schritt halten kann. So kündigt sich schon die nächste Party, das Herbstfest an, und es sieht gut aus, um das gleich mal vorwegzunehmen. Nachdem die Newie-Party, trotz rechtem und anerkennenswertem Bemühen der Organisatoren auch in dieser Zeitung eher auf ein gespaltenes Echo stieß. Wobei Alice, die die Party durchaus genossen hat, sich hier einfach mal raushält, scheint das Herbstfest am Freitag, 27. November, auch aufgrund der großen Zahl der Beteiligten und der anderen

### AUF DEM CAMPUS



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswertes von der Hochschule.

Konzeption eine sichere Sache zu sein. Neben „motion“ organisieren auch nahezu alle Initiativen der Hochschule an diesem Fest mit, was zumindest die bei der Newie-Party bemerkbare Knappheit an Helfern ausschließen sollte. Nach Alices Informationen soll dabei ein etwas anderes Publikum angesprochen werden – also auch Professoren, Mitarbeiter und die Bürgerschaft. Zur Jahreszeit passende Deko gibt's ebenfalls.

Tickets bekommt ihr für fünf Euro unter [www.motiontickets.de](http://www.motiontickets.de). Alice wünscht also allen ein frohes Fest und den Initiativen ein gutes Gelingen.  
Alice Weiß



Viel zu tun haben die Mitglieder des Vereins „motion“ – hier die Studentinnen des PR- und Kultur-Teams.

Foto: privat

# Mehr Praxis geht nicht

Verein „motion“ organisiert mit Studenten Partys, Ski-Freizeiten und Orientierungsphasen

**PFORZHEIM.** Einer der großen Pluspunkte der hiesigen Hochschule ist die Praxisbezogenheit. Der neu gegründete Verein „motion“ organisiert, plant und führt Veranstaltungen durch. Und das mit Studenten.

PZ-MITARBEITERIN  
KRISTIN BAUER

Viel Freizeit haben Saskia Kurrle, 22, und Eduard Jigla, 26, momentan nicht: Beide sind Studenten an der Hochschule und gleichzeitig aktiv im

Verein „motion“, der Veranstaltungen, Freizeiten, Kurse und Workshops organisiert. Zuletzt haben sie bei der Newie Party mitgewirkt.

Doch die neun Referate, in die sich „motion“ unterteilt, machen noch weitaus mehr: Öffentlichkeitsarbeit, Ausland, Event, Informationstechnik, Kultur, Kreativ, Sport, Wintersport und Sponsoring sind die Unterabteilungen, in denen bis zu 20 Studis tätig sind.

„Früher machte das der Allgemeine Studierenden-Ausschuss (ASTA). Heute haben wir uns ausgegliedert, arbeiten aber noch immer sehr eng zusammen“, sagt Eduard Jigla, der im siebten Semester Wirtschafts-

formatik studiert. Die Intensität seines Engagements bestimme jeder selbst, was in einer Bestätigung vermerkt werde, so Saskia Kurrle, die im

„motion“ schafft wichtige Kontakte.“

Eduard Jigla vom Verein „motion“

vierten Semester Marketing studiert und im Öffentlichkeitsarbeits-Referat, kurz „PR“ tätig ist. Der Verein organisiert das Open-Air-Kino zusammen mit dem Kinobetrieb Geiger, Skiwochenenden, das „Running Din-

ner“ und die Orientierungsphase für Neulinge, um nur einige zu nennen.

Als ob die Studenten nicht genug zu tun hätten – warum investieren sie viel Zeit in „motion“? „Ganz einfach: Hier lernt man einfach ganz viel dazu. Gerade wenn man große Events plant und durchführt. Da lernt man fürs Leben“, sagt Saskia Kurrle. Insbesondere auch die Koordination zwischen den einzelnen Referaten, passenderweise „motions“ genannt, bringe einem viel für das spätere Berufsleben. Genauso wie die Zusammenarbeit mit Externen. Bis in ein paar Tagen wird der Verein noch kommissarisch geführt. Bei Vorstandswahlen in einer Woche sollen

die neuen Verantwortlichen gewählt werden.

### Gute Zukunftsaussichten

Der Name des Vereins passt angesichts des Engagements bestens: „Wir wollen etwas bewegen“, sagt Jigla. Und dass sich die Motivation der Vereinsmitglieder auszahlt, sieht man an Ehemaligen, die – zwar noch nicht im Verein „motion“, aber in dessen Vorgängern – für vieles Verantwortung übernommen haben: Sie sitzen heute vielfach in führenden Positionen, unter anderem in Event- und Werbeagenturen.

@ [www.mymotion.me](http://www.mymotion.me)

## Täuschend echte optische Phänomene

Es hätte für Außenstehende ein witziges Bild abgegeben: Im komplett belegten Walter-Witzmann-Hörsaal saßen Hunderte Studium-generale-Freunde und bewegten bei ausgestreckten Armen ihre beiden Zeigefinger aufeinander zu. Fast zeitgleich entfuhr allen ein erstauntes „Oh“ oder ein überraschtes „Hätte ich nie gedacht, dass das funktioniert“. Am Rednerpult lehnte indes ein zufrieden dreinblickender Referent, dessen Lippen ein charmantes Grinsen umspielte.

### Interpretation des Gehirns

Michael Bach ist – grob gesagt – Sehforscher. Beim Studium generale zeigte er den begeisterten Zuschauern optische Täuschungen und erklärte ihnen, weshalb es eigentlich keine Täuschungen sind, sondern nur eine Interpretation unseres Ge-



**Zauberei:** Michael Bach zeigt beim Studium generale auch einen kleinen Kartentrick. Foto: Bauer

hirns. „Beim Sehen und Wahrnehmen spielt nämlich unsere Erfahrung auch immer eine große Rolle“, erklärte Bach. So zum Beispiel bei Größenverhältnissen: Sind zwei identische Gegenstände unterschiedlich weit entfernt von uns, lässt uns unser Gehirn glauben, dass der weiter entfernte größer sei.

Auch beim Unterschied zwischen vertikaler und horizontaler Entfernungsfunktioniere das Prinzip: „So ist das auch mit dem Mond: Wenn er am Zenit steht, sieht er kleiner aus als wenn er am Horizont steht. In Wirklichkeit ist er aber natürlich immer gleich groß.“

Mit seiner witzigen Art entlockte Bach seinen Zuschauern so manchen Lacher. Bei der anschließenden Fragerunde zeigten sich die Freunde des Studium generale interessiert und konnten den für den Laien gut verständlichen Erklärungen Bachs folgen.  
Kristin Bauer

## Mit Schmuck begeistert

Hochschul-Absolventin Nora Rochel gewinnt hoch dotierten Preis in Südkorea

PZ-REDAKTEURIN  
DANIELA HUBER

**PFORZHEIM/ENZKREIS.** Nora Rochel hat ein Händchen für schöne Ringe. Getragen, verwandeln die Werke der Schmuckdesignerin aus Neulingen-Nußbaum Hände in kleine Landschaften und Gärten. Abgeleitet von realen Blüten, sind die Ringe im Endergebnis ein Produkt der Fantasie. Charakteristische Merkmale sind versteckte Details wie kleine Blüten im Inneren oder die Verwendung von verschiedenen Metallen in einem Ring. Die Werke vermitteln die Lebendigkeit der Pflanzen ohne dabei kitschig zu werden.

### Kette überzeugt Jury

Dass die Absolventin der Pforzheimer Fakultät für Gestaltung auch Talent in der Herstellung von Halsketten hat, das hat sie jüngst in Cheongju in Südkorea bewiesen: Dort räumte sie beim Wettbewerb im Rahmen der „Cheongju International Craft Biennale“ den ersten Preis ab. Zusammen mit der Designerin Byung-yun Hyun teilte sie sich das Preisgeld in Höhe von stattlichen 30.000 US-Dollar. „Das ist einer der höchstdotierten Preise der Welt“, merkt die 30-Jährige an. Von der Aus-



**Ausgezeichnet** hat Sang-woo Nam, Bürgermeister der südkoreanischen Stadt Cheongju, die beiden Schmuckdesignerinnen Nora Rochel (links) und Byung-yun Hyun. Fotos: privat

schreibung hatte sie im Internet gelesen und eine Kette unter dem Motto „Out of the Box“ entworfen. Nur wenige Wochen, nachdem sie ein Foto davon an die Organisatoren geschickt hatte, kam die Gewinn-Benachrichtigung und Rochel reiste zur Verleihung nach Südkorea. Insgesamt 2000 Entwürfe aus 53 Ländern waren zum Wettbewerb eingereicht worden. Das Land war ihr übrigens nicht unbekannt, da sie dort an einer Uni bereits ein Austauschsemester absolviert hatte – bei

Dongchun Lee, einem Professor, der früher ebenfalls Student an der Pforzheimer Hochschule war.

Vor einem halben Jahr hat die 30-Jährige ihr Studium in der Goldstadt beendet und arbeitet nun – am liebsten nachmittags bis nachts – bei sich zu Hause am Goldschmiedebrett. Kürzlich durfte Rochel ihre Werke bei einer Schmuckmesse in Amsterdam präsentieren und als nächsten Termin hat sie sich die „Inhorgenta“ in München vorgenommen. Dort wird sie im Bereich „Brand New – New Brand“ zusammen mit anderen jungen Designern ihre Schmuckstücke ausstellen. Rochels Wunsch ist es, „viel rumzukommen und künstlerisch frei arbeiten und davon leben zu können“.

@ [www.nora-rochel.de](http://www.nora-rochel.de)

## PR-Studenten lernen von Profis

**PFORZHEIM.** Die 22 Teilnehmer des Zertifizierungsprogramms PR-Referent haben auf Initiative ihres Lehrbeauftragten Adrian Teetz eine Exkursion nach Berlin unternommen. Bei der Fotoauswahl für den kommenden Tag durften die Studierenden dem Bild-Chefredakteur, Kai Diekmann, über die Schulter blicken. Sie nahmen an Redaktionskonferenzen teil, erleben, wie die Schlagzeilen entstehen und wie die Ausgaben produziert werden. In den kommenden Wochen stehen unter anderem ein Reportageseminar mit Spiegel-Redakteur Ralf Hoppe, sowie ein Training für Statements vor dem Mikro mit Martina Schneiders vor dem WDR auf dem Programm. pm

### INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

### Wichtige Adressen

**Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht:** Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 69 40 (Montag–Freitag 9–11.30 Uhr)  
**Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung:** Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 67 25 (Montag, 13–18 Uhr)  
**ASTA:** Telefon (07231) 28 62 63  
**Internet:** [www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de)  
**PZ-Kontakt:** Daniela Huber, Telefon (07231) 93 32 18, E-Mail: [daniela.huber@pz-news.de](mailto:daniela.huber@pz-news.de)

### ZUR PERSON

#### Michael Bach

... leitet die Abteilung funktionelle Sehforschung und Elektrophysiologie an der Universitäts-Augenklinik in Freiburg. In dieser Abteilung vereinigen sich Naturwissenschaften, Hirnforschung und Augenheilkunde. Der studierte Physiker hat in der Gehirnforschung und Sinnesphysiologie promoviert. In dieser Zeit entstand sein Interesse für optische Täuschungen. Seine Webseite über optische Täuschungen ist weltberühmt. pm

@ [www.michaelbach.de](http://www.michaelbach.de)